

Kauderwelsch

Hocharabisch

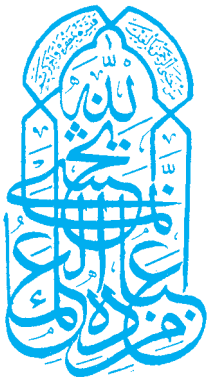
Wort für Wort



Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

نعم	na*am
ja	
لا	lâ
nein	
نعم, يوجد	na*am, yûdjad.
Ja, es gibt.	
لا, لا يوجد	lâ, lâ yûdjad.
Nein, es gibt nicht.	
شكراً	shukran
danke	
تفضل	tafaddal
bitte (<i>Angebot an Mann</i>)	
تفضلي	tafaddali
bitte (<i>Angebot an Frau</i>)	
من فضلك	min faḍluka
bitte (<i>auffordern an Mann</i>)	
من فضلك	min faḍluki
bitte (<i>auffordern an Frau</i>)	
كيف حالكَ؟	kaifa ḥāluka?
Wie geht's? (<i>zum Mann</i>)	
كيف حالكِ؟	kaifa ḥāluki?
Wie geht's? (<i>zur Frau</i>)	
الحمد لله	al-ḥamdulillāh.
Danke gut.	
مع السلامة!	ma*a as-salāma!
Mit Wohlergehen!	
إلى اللقاء!	ilâ al-liqâ'!
Auf Wiedersehen!	
النجدة!	an-nadja!
Hilfe!	
مرحبا	marḥaban!
Hallo!	
لا يهمك!	lâ yuhimmuka!
Macht nichts!	
ليس مهماً	laisa muhimman.
Das ist nicht wichtig.	
أنا أسف	anâ âsif.
Es tut mir Leid. (<i>sagt der Mann</i>)	
أنا أسفة	anâ âsifa.
Es tut mir Leid. (<i>sagt die Frau</i>)	

Kauderwelsch
Band 76



Impressum

Hans Leu

Hocharabisch – Wort für Wort

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

12. Auflage 2016

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung & Layout

Layout-Konzept

Umschlag

Kartographie

Fotos

Claudia Schmidt

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Peter Rump

Iain McNeish

Fotografen@Fotolia.com, Nachweis am jeweiligen Bild

PDF-ISBN: 978-3-8317-4452-7

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

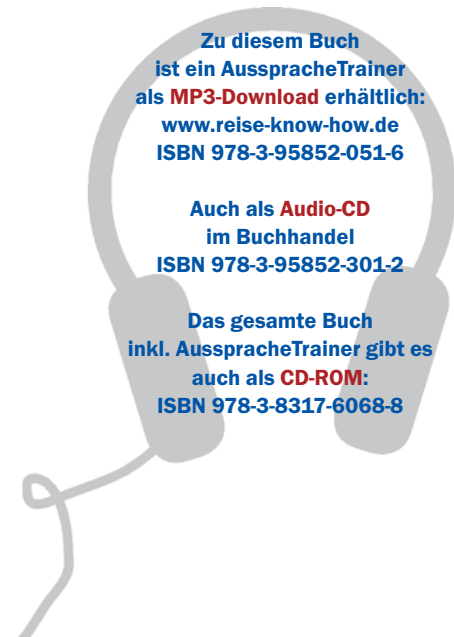
Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php

Kauderwelsch

Hans Leu

Hocharabisch

Wort für Wort



**Zu diesem Buch
ist ein AusspracheTrainer
als **MP3-Download** erhältlich:
www.reise-know-how.de
ISBN 978-3-95852-051-6**

Auch als **Audio-CD
im Buchhandel
ISBN 978-3-95852-301-2**

**Das gesamte Buch
inkl. AusspracheTrainer gibt es
auch als **CD-ROM**:
ISBN 978-3-8317-6068-8**



REISE KNOW-HOW
im Internet
www.reise-know-how.de
info@reise-know-how.de

*Aktuelle Reisetipps
und Neuigkeiten,
Ergänzungen nach
Redaktionsschluss,
Büchershop und
Sonderangebote
rund ums Reisen*



Kauderwelsch-Sprachführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen“ Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt



- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 Über die arabisch Sprache
- 16 Aussprache & Umschrift
- 22 Die arabische Schrift
- 27 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik

- 28 Hauptwörter & Eigenschaftswörter
- 38 Dieses & Jenes
- 39 Hier & Dort / Es gibt
- 40 Persönliche Fürwörter
- 42 Besitzanzeige
- 44 Steigern & Vergleichen
- 46 Tätigkeitswörter
- 59 Satzstellung
- 60 Wem? oder Wen?
- 63 Können & Müssen
- 64 Bindewörter
- 66 Verhältniswörter
- 69 Fragen
- 71 Verneinung
- 74 Auffordern
- 76 Zahlen & Zählen
- 81 Zeit & Datum
- 85 Maße & Gewichte
- 87 Noch etwas zur Schrift

Konversation



- 89 Kurz-Knigge
- 93 Begrüßen & Verabschieden
- 97 Namen
- 98 Anrede
- 100 Bitten, Danken, Wünschen
- 102 Das erste Gespräch
- 108 Floskeln & Redewendungen
- 110 Unterwegs
- 118 Übernachten
- 120 Essen & Trinken
- 124 Zu Gast sein
- 126 Die Religion
- 129 Einkaufen & Handeln
- 132 Fotografieren
- 133 Bank, Post & Behördenbesuche
- 135 Krank sein
- 137 Toilette
- 138 Schimpfen & Fluchen
- 139 Nichts verstanden? – Weiterlernen!
- 142 Dringende Hilferufe



- 144 Literaturhinweise
- 148 Wörterliste Deutsch – Hocharabisch
- 163 Wörterliste Hocharabisch – Deutsch
- 176 Der Autor



Spielen Sie mit dem Gedanken, sich etwas Arabisch anzueignen? Sie glauben, die Sprache sei viel zu schwierig für gewöhnliche Sterbliche? Sicher, Arabisch gehört nicht zu den leichtesten Sprachen dieser Welt; dennoch gibt es einfache Wege, um es zu beherrschen. Gemessen an der Anzahl der Sprecher/Innen ist Arabisch die viertgrößte Sprache der Welt. Aber nicht alle 150 Millionen Sprecher sprechen das gleiche Arabisch: Die arabische Sprache besteht aus mehreren Dialekten, die allerdings räumlich nicht so eng begrenzt sind wie etwa die deutschen Dialekte. Diese Dialekte sind die eigentliche Muttersprache. Der Grad der Gemeinsamkeiten der einzelnen Dialekte untereinander ist sehr unterschiedlich. Ein Marokkaner kann einen Algerier noch gut verstehen, aber mit Sicherheit keinen Jemeniten mehr. Mit dem muss er sich dann in der Hochsprache, die in diesem Band vorgestellt wird, unterhalten. Ausländer werden von Arabern meist in Hocharabisch angesprochen, da sie davon ausgehen, dass diese nur Hocharabisch sprechen können.

Mit dem modernen Hocharabisch wird man in der gesamten arabischen Welt verstanden werden, darüber hinaus auch in anderen islamischen Ländern. Allen, die diese Sprache kennen lernen möchten, wünsche ich viel Spaß und Erfolg!

Hans Leu



Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band Hocharabisch ist in drei wichtige Abschnitte gegliedert:

Grammatik

Wer nach der Lektüre gerne noch tiefer in die Grammatik eindringen möchte, findet im Anhang weiterführende Literaturhinweise.

Die Grammatik beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen. Wenn dann Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.

Konversation

Im Konversationsteil finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die arabische Sprache „funktioniert“ und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später im Vorderen Orient hören werden.

Wort-für-Wort-Übersetzung

Jedem arabischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge arabischer Sätze zu verstehen, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung in kursiver Schrift gedacht.

Wird ein arabisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden, z. B.:

aktubu ilâ Aḥmad.

ich-schreibe an Ahmed

Ich schreibe an Ahmed.



ana almâni / swîsrî.

ich Deutscher / Schweizer

Ich bin Deutscher / Schweizer.

Gelegentlich ist es notwendig, entweder die männliche oder weibliche Form des Eigenschaftswortes zu benutzen, beispielsweise wenn ein Mann oder eine Frau den Satz spricht, wenn ein Mann oder eine Frau angesprochen wird oder aber, wenn man über einen Mann oder über eine Frau spricht. Im arabischen Satz und in der Wort-für-Wort-Übersetzung sieht das so aus:

anta / anti mabsût / mabsûta.

du(m/w) zufrieden(m/w)

Du bist zufrieden.

In diesem Beispielsatz wird jeweils die männliche Variante des persönlichen Fürwortes benutzt, wenn man einen Mann ansprechen will, jeweils jedoch die weibliche Form, wenn man eine Frau anspricht. Wann welche Form benutzt werden muss, hängt vom persönlichen Fürwort ab!

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Benutzen Sie die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern, die Sie Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen.

Die **Wörterlisten** am Ende des Buches enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1000 Wörtern, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Wörter, die man untereinander austauschen kann, werden durch Schrägstrich getrennt.

Mit einem kleinen bisschen Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis grammatikalisch nicht immer perfekt ausfällt.



Über die arabische Sprache

Nach wie vor streiten sich Wissenschaftler darüber, ob es „das Arabische“ jemals als einheitliche Sprache, so wie das Deutsche, gegeben hat. Fest steht, dass die Bewohner der arabischen Halbinsel vor dem 6. Jhd. n. Chr. eine semitische Sprache gesprochen haben, aus der das Arabische hervorgegangen ist. Zur semitischen Sprachfamilie gehört auch die hebräische Sprache und das Äthiopische sowie viele alte Sprachen, die fast alle vom Arabischen – nach dessen Ausbreitung – verdrängt wurden.

Das erste ausführliche Dokument im Arabischen ist der Koran, für die Muslime Gottes Wort, das durch Muhammed verkündet wurde.

Die Sprache des Korans ist eine Literatursprache, die einst allen Arabern verständlich war.

Darüber hinaus wurde wohl auch damals in jedem Stamm der eigene Dialekt gesprochen.

Als viele arabische Stämme ab dem 7. Jhd. n. Chr. die arabische Halbinsel verließen, um sich in allen Gegenden des neuen arabischen Reiches anzusiedeln, trugen sie ihre Sprache in ein Gebiet, das sich vom Atlantischen Ozean bis zum Persischen Golf erstreckt. Vorher wurden in diesen Gebieten andere semitische Sprachen, so z. B. Syrisch, oder Dialekte des Lateinischen und sogar noch Altägyptisch (Koptisch) gesprochen. Der Islam verdrängte diese Sprachen, denn für ihn ist nicht nur das Wort Gottes heilig, sondern auch die Sprache, in der es herabgesandt wurde: das Arabische.

Die alte hocharabische Literatursprache hat sich zwar im Stil und vom Vokabular her sehr verändert, die Grammatik aber ist dieselbe geblieben, so dass gebildete Araber mühe-



los Dokumente aus dieser Zeit verstehen können. Die Bildung ist allerdings der entscheidende Faktor für die Kommunikation auf Hocharabisch. Da niemand Hocharabisch mit der Muttermilch lernt, muss man sie sich in der Schule aneignen. In der Schule wird Hocharabisch gelesen und geschrieben und fast ausschließlich Hocharabisch geredet. Jeder, der etwa ein Jahr lang in der Schule war, der eine Zeitung lesen oder einen kurzen Brief schreiben kann, der kann Hocharabisch! Jedes geschriebene Dokument kann nur in der Hochsprache verfasst werden, denn kein einziger Dialekt wird geschrieben.

Das hört sich an, als würden die Araber nicht zu ihrer Muttersprache, den Dialekten, stehen. Wozu gebrauchen sie eine so alte und schwere Sprache zum Schreiben? Tatsächlich will man das einigende Band der Hochsprache nicht aufbrechen. Eine Zeitung oder auch Literatur, die im jemenitischen Dialekt geschrieben wäre, könnte man in Ägypten nicht verstehen. An der allgemein verständlichen Hochsprache festzuhalten, heißt damit auch, an der nationalen Identität als Araber festzuhalten. Darüber hinaus ist man stolz auf die vielen sprachlichen Möglichkeiten und die Schönheit der Hochsprache. Deshalb sind auch die meisten Radio- und Fernsehsendungen in der Hochsprache. Hocharabisch ist nach wie vor die Bildungssprache, in der an der Uni und zu offiziellen Anlässen gesprochen wird.

Araber schätzen Hocharabisch-Kenntnisse mehr als Dialektkenntnisse, denn Hocharabisch ist ja die schöne Sprache, die Gott nicht ohne Grund ausgewählt haben kann, als er sich im Koran an die Menschen wandte.

**Hören Sie sich
Ausprachebeispiele
mit Ihrem
Smartphone an!
Ausgewählte
Kapitel in diesem
Buch sind dafür mit
einem QR-Code aus-
gestattet. Wer kein
Smartphone hat,
kann sich die Sätze
auch auf unserer
Webseite anhören:
[www.
reise-know-how.de/
kauderwelsch/076](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/076)**



Über die arabische Sprache

Nicht das alte Hocharabisch des Korans, sondern die gesprochene moderne Hochsprache wird im vorliegenden Kauderwelsch-Sprachführer vermittelt.

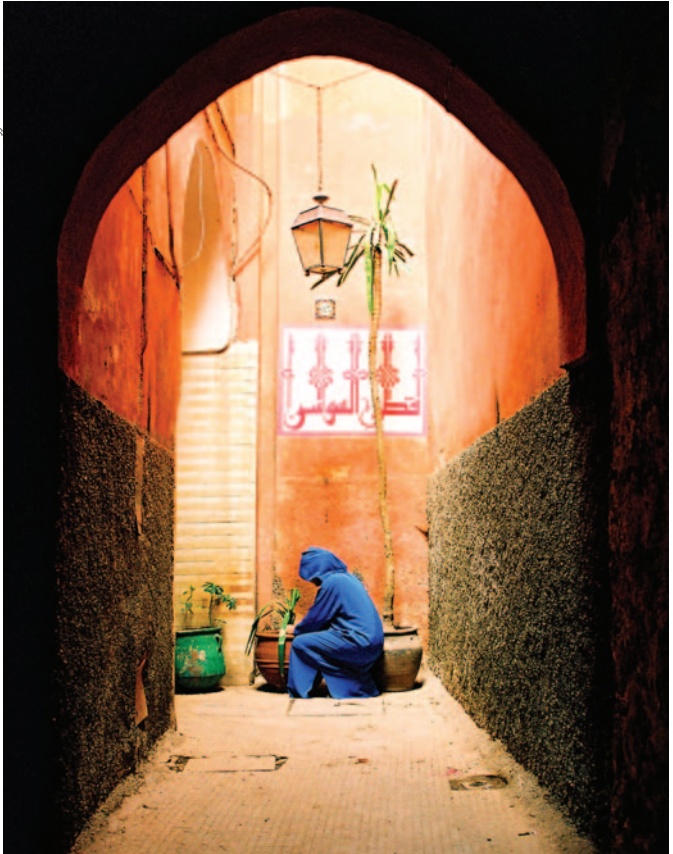
Jeder Araber versteht immerhin ein wenig Hocharabisch, selbst wenn er es nicht selber sprechen kann. Wer es schreiben kann, beherrscht es und kann es dann auch sprechen. In Ländern mit gutem Schulsystem, wie Syrien, Jordanien, Libanon, Palästina, Irak, Libyen oder den Ländern der arabischen Halbinsel, können die meisten Hocharabisch sprechen. Im Maghreb wurde Hocharabisch in der Schule jedoch fast vom Französischen verdrängt. Allerdings ist diese Entwicklung rückläufig, und nun wird wieder etwas mehr Hocharabisch gesprochen.

Arabisch hat aber auch als Fremdsprache eine weite Verbreitung. Der Koran z. B. muss von jedem Muslim auf Hocharabisch gelesen werden – und viele wollen verstehen, was sie da lesen. Jeder Nicht-Araber, der Arabisch anhand schriftlicher Dokumente lernt, beherrscht die Hochsprache. Deshalb ist Hocharabisch als Sprache des Korans in der ganzen islamischen Welt verbreitet. So kann es einem in Westafrika oder an der ostafrikanischen Küste interessante Türen öffnen, der ein wenig Hocharabisch kann.

Im Alltag wird fast ausschließlich im Dialekt gesprochen; alle schriftlichen Texte dagegen werden auf Hocharabisch verfasst. Hocharabisch ist die Verständigungssprache zwischen Arabern, deren Dialekte zu unterschiedlich sind; also sprechen und schreiben sie die **fus'hâ** (Hochsprache).

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Hocharabisch in Lautschrift angegeben!



Innencourtszene aus Riad, Saudiarabien



Aussprache & Umschrift

Niemand, der mit diesem Kauderwelsch Hocharabisch lernen will, muss die arabische Schrift erlernen. Zusätzlich zur Originalschrift ist (im Konversationsteil) eine Lautschrift in lateinischen Buchstaben ergänzt, so dass man sofort mit dem Sprechen beginnen kann.

In allen semitischen Sprachen, so auch im Arabischen, leitet sich die Grundbedeutung eines Wortes aus den Mitlauten (Konsonanten), z. B. aus der Buchstabenfolge **b-f-k**, die dann jeweils für die ganze Wortfamilie gleich ist. Nur die Selbstlaute, die die Mitlaute miteinander verbinden, sind unterschiedlich.

In der Wortfamilie „schreiben“ hängt z. B. alles an den Mitlauten **k, t** und **b**:

kataba	schreiben	kâtib	Schreiber
kitâb	Buch	kutub	Bücher

In der arabischen Schriftsprache werden deshalb auch fast nur die bedeutungstragenden Mitlaute geschrieben.

In der Aussprachetabelle ist der Name des Buchstaben in arabischer Schrift wie auch in Umschrift angegeben. So können arabische Bekannte oder Freunde gebeten werden, den Buchstaben vorzusprechen.

Mitlaute (Konsonanten)

'	Hamza
	Ein Stimmabsatz: Die Stimme wird vorher abgesetzt und der nächste Laut explosiv hervorgebracht. Im Deutschen ist dies z. B. aus „Vers'enden“ im Gegensatz zu „versenden“ bekannt.



Hamza am Wortanfang steht in diesem Buch nur bei Verben; die Aussprache von Selbstlauten am Wortanfang erfolgt - wie im Deutschen - mit Stimmabsatz, z. B. wie in „Achtung“:
'akala (essen)

b **bâ'**
„b“ wie in „**B**uch“
bait (Haus)

t **tâ'**
„t“ wie in „**T**uch“
tamâm! (einverstanden!)

th **thâ'**
ein stimmloses „th“ wie im englischen „**th**under“, das eine Nähe zum „t“ hat; nicht aber stimmhaft wie in „**th**at“, das eher zum „d“ tendiert
thûm (Knoblauch)

dj **djîm**
stimmhaftes „dsch“ in „**D**schungel“
oder „**D**schingis-Khan“
djamîl (schön)

h **hâ'**
Ein sehr kräftig gehauchtes „h“, das fast ein „ch“ erreicht, wie es vielleicht aus dem türkischen Namen Ahmed bekannt ist. Wenn die Silbe „ha“ so laut wie möglich gehaucht wird, kommt man ihm nahe.
hâmmâm (Bad)

ch **châ'**
„ch“ wie in „**B**uch“, nicht wie in „**ich**“
chubz (Brot)